

Ausgabe Nr. 3 | 2009

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



EDITORIAL

# Code 180 (Oldtimer Zulassung)

Spricht man mit vier Oldtimer Enthusiasten darüber, sind sechs Meinungen das Resultat. Schon Balthasar Gracian, einer meiner Lieblingsphilosophen meinte: „...von anderer Meinung abweichen wird für Beleidigung gehalten; denn es ist eine Verdammung des fremden Urteils.“ Ich merkte das auch, als ich nach dem Artikel im letzten SwissClassics: „Diskussion: die FIVA-ID als Nachweis bei der MFK“ die Doodle Umfrage: „Vintage Cars original oder weniger /egal oder die Moral“ startete.

Auszug eines Mails, welches ich in der Folge erhielt: „...In der Weisung des UVEK vom 3. November 2008 steht unter Punkt 1.c: die Oldtimer müssen der ursprünglichen Ausführung entsprechen. Dazu gibt es nichts mehr zu sagen.“ Der Ausschnitt dieses UK Inserates möge zur Illustration dienen, was viel passiert: „1937 Aston Martin 15/98 4 door Saloon For Sale ...One of only about 5 saloons left in their original form, this concours winning example is well known to the AMOC. These saloons have suffered in recent decades, many being shortened and used as racing cars.“ Aber eine andere Marke, Riley, zählt wohl die meisten „Specials“ oder im Slang der Gegner: „Seifenkisten“. Grosses Aufsehen erregt in letzter Zeit der „RR Hurricane“. Sicher auf seine Art faszinierend, dieser Flugzeugmotor auf einem Rolls Royce Phantom III Chassis. Aber was auf der RR Hurricane Homepage und in einigen Zeitungsartikeln ver-



Code 180 auf sicher: der soeben von Alex Hahn original restaurierte Martini 1906.

mittelt wird, ist irreführend. Ich bin auch Mitglied im RREC und pflege eine persönliche Beziehung zu Philip Hall, dem langjährigen Kurator der „The Sir Henry Royce Memorial Foundation“. „I wonder“, schreibt er ua: „when, and who in Rolls-Royce was supposed to have confirmed it was for a ‚secret‘ customer? Und weiter: „There have been several Merlin-engined Specials built over the years, and this appears to be just one of them - albeit a very nice one.“ 480 Liter Spritverbrauch / Stunde würde ich zB. nicht unbedingt so an die grosse Glocke hängen. Ein Fachmann: „480 Liter war der ungefähre Verbrauch im Flugzeug bei einer hohen Dauerleistung, zB. Reiseflug... und ist übertrieben!“ Still und leise liess ein prominentes SMVC Mitglied bei Alex Hahn einen 1906 Martini top restaurieren. Das hat Stil. Hörte aber auch, von jemandem anderem -der original restauriert, sich aber auch vor „Specials“ nicht scheut-er verwende für beides dasselbe Material! Oldtimer haben auch eine Geschichte. Die Engländer zB. bauten Vorkriegs Rolls

Royce in Kranken- und Leichenwagen um. Nach dem Krieg wurden die dann öfters durch offene Bodies ersetzt. Die Autos dienten ja auch einem neuen Zweck: dem Hobby nämlich. Und es macht einfach manchen mehr Spass, offen durch die Gegend zu kurven als in einer formalen Limousine kerzengerade auf dem Schandbänkchen des Chauffeurs zu leiden. Original ist OK. Kommt nur drauf an, was darunter verstanden wird. Lediglich die Chassis Nr. ist zu wenig. Wenn aber verlangt wird -extra übertriebenes müssten auch noch die ersten Reifen montiert sein, wird am Ziel vorbeigeschossen. Im Moment ist die Situation kafkaesk: viele Oldtimerfreunde, auch im SMVC, sind verunsichert. Wissen nicht was Sache ist. Von wo der nächste Hammer kommt, noch wer ihn werfen wird. Nochmals der gute Gracian selig: Jeder Dumme ist fest überzeugt, (dass er recht habe); und jeder fest Überzeugte ist dumm. Gesucht ist, meine ich, der „Goldene Mittelweg“. Der heisst so, weil er schwierig zu finden ist. Ein verwandtes Thema ist die Golf 1 Generation. Von vielen belächelt, steht die junge Generation drauf. Bin gespannt, wie die „Zürifahrt 2009“, siehe Seite VII, rauskommt. Wenn wir Junge im Club wollen, sind solche Übungen sehr sinnvoll. Aber das ist Stoff für ein anderes Mal.

Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)



# Blueschtfahrt

*Organisiert und geführt von Markus + Monika Gerber im 1952er Willys Overland CJ3A.*

**SAMSTAG 09. MAI 2009**

Text + Fotos: Markus Gerber

Zwischen 08.30 und 09.15 treffen sich 26 Erwachsene und 4 Kinder mit insgesamt 13 Oldtimer Fahrzeugen im Restaurant Alpenblick am Passwang, um nach dem von Markus + Monika Gerber verfassten Road Book via Balsthal, Oensingen, Murgenthal, Pfaffnau und Altbüron durch die Landschaft nach St. Erhard zu fahren. Vor Pfaffnau schliesst der Konvoi auf und stellt sich zum Fotoshooting in Szene.

Die angeführte Weiterfahrt führt über Ebersecken, Schötz und Kaltbach nach St. Erhard, wo wir den Apéro und das Mittagessen im Restaurant „Mostkrug“ einnehmen.

Um 13:45 setzt sich der Konvoi via Sursee und Alberswil in Bewegung.

Wir werden von Frau Schwegler vom Heimatmuseum Alberswil in Empfang genommen und von Fritz Meier durch die Museumsräume geführt. Eine ebenso eindruckliche wie lehrreiche Sammlung von alten Landwirtschaftsgeräten und bäuerlichen Utensilien fordert unsere Aufmerksamkeit. Unser Besuch wird von Country Musik begleitet, da sich just an diesen Tagen das Country Festival eingemietet hat.

Nach dem Museumsbesuch verabschieden sich die meisten Oldtimer Driver voneinander und machen sich individuell auf die Heimreise.

Eine eingeschworene Gruppe aus dem höchsten Norden der Schweiz trifft sich wieder am Ausgangspunkt der Blueschtfahrt und nimmt Abschied von einem ereignisreichen und eindrucksvollen Tag.



Sarah Braunschweig hat das Steuer fest in den Händen...



## 38. Sommerfahrt

*Die Sommerfahrt wurde von der Firma „Regen“ betreut.*

*Einzig sichere Wetterprognose –  
Nachts zunehmende Dunkelheit!*

**SAMSTAG 6. JUNI 2009**

Text: Josef Müller



Dank Spezialbewilligung der Stadt Frauenfeld durften die Oldtimer in der abgesperrten Altstadt parkiert werden und wurden von vielen Interessierten bestaunt.

Zuerst ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren. Medaillen, Beat Sutter – Nummerntafeln, Garage Obrist (Subaru), Fischingen – Prüfungsareal / Besichtigung Postauto- und Lastwagenoldtimer, Wegmüller, Holz- und Kartonverpackungen, Attikon – Café Hirt, Frauenfeld.

Der Treffpunkt am Morgen war beim Kloster Fischingen. Ruedi Schawalder begrüßte die regentauglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Kaffee und Gipfel informierten Beat Sutter und Josef Müller über den Tagesablauf. Auf die Fahrstrecke wurden die Oldtimer durch den bewährten Starter Hubert Lanter geschickt. Die erste Prüfungsaufgabe erfolgte kurz nach dem Start. Bis zum Ortsende von Fischingen durften 40 Stundenkilometer nicht überschritten werden. Dies wurde mit einem offiziellen Radargerät gemessen und fotografisch festgehalten. Unachtsame Piloten wurden nicht gebüsst, erhielten jedoch einen Eintrag auf dem Prüfungsformular.

Die Route führte über den Sitzberg, Turbental nach Attikon. Hier galt es verschiedene Prüfungsstellen zu absolvieren. Zeit-

gleich konnten die Postauto- und Lastwagenoldtimer der Familie Wegmüller bewundert werden. Ein Apéro stand auch bereit. Weiterfahrt über Landstrassen zur Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon. Hier wurde der Lunch eingenommen und danach das landwirtschaftliche Museum besucht. Die Fahrt führte weiter nach Frauenfeld. Im Café Hirt genossen die Teilnehmer Kaffee und ein Stück Torte. Während dieser Fahrpause zeigte sich auch kurz Frau Sonne. Der Schlussteil der Sommerfahrt durch das Lauchetal nach Gloten zum Gasthaus Hirschen. Nach dem „Zvieriznacht“ erfolgte die Rangverkündigung mit Preisübergabe durch das bewährte Team Bernadette und Ruedi Schawalder. Sie hatten wiederum viel Tagesaufwand, um die Rangliste bis zum Abschluss der Sommerfahrt auszuwerten. Ruedi bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Sponsoren, Organisatoren und Helfern. Er wünschte eine gute (immer noch feuchte) Heimfahrt.

Noch etwas Statistik: Teilnehmer 137; Oldtimer 62; Fahrerinnen 6; Fahrer 56; Fahrstrecke 82,2 km. Rangliste erhältlich bei R. Schawalder, per Mail.



Startchef Hubi Lanter mit Vauxhall 1922 von Ernst Kast, Start in Fischingen. Und noch etwas: Hubi, als zuletzt Startender, erzielte die schnellste Radarmessung!



Wickelkäfer 1973 von Nadja Müller und Keemo. Für Oldtimernachwuchs wird bei uns gesorgt!



# 11. Monte Nero Trophy 2009

*Start und Ziel dieser beliebten und gelungenen Oldtimer-Rallye für jung und alt war Reinach AG. Wenn ich jung und alt schreibe, meine ich natürlich die vielen, gepflegten Sammlerfahrzeuge und Museumsstücke aus Blech, sowie die bunt gemischten und gut gelaunten Teilnehmenden. Das Luzerner Hinterland, in welchem diese Tour stattfand, ist sehr erholsam und die vielen Hügel sorgen für eine tolle Aussicht ins Mittelland und in die Alpen.*

**SONNTAG, 28. JUNI 2009**

Text: Benno Niedermann  
Fotos: Benno + Laurent Niedermann

## Einige Highlights vom Rallyeverlauf

Pünktlich trafen die 58 gemeldeten Oldtimer beim Restaurant Züribeck in Reinach ein. Die Angereisten erhielten Kaffee und Gipfeli, sowie eine ausführliche Rallyedokumentation mit Roadbook zur Vorbereitung der Tour. Hans-Peter Gautschi gab die wichtigsten organisatorischen Punkte bekannt. Genau 09.30 Uhr starteten die ältesten Fahrzeuge ihre Motoren. Nr. 1, der ALF von Peter + Trudi Meier, eröffnete die Rallye. Fünf Posten erwarteten die Teilnehmer mit immer wieder originellen Aufgaben, welche mit viel Spass und Ehrgeiz gelöst wurden. Den „Plausch“ zu haben war aber wichtiger als ein Sieg! Damit an den Posten keine lange Wartezeiten entstanden, fuhren die Oldtimer mit ungeraden Rallyenummern im Uhrzeigersinn Richtung Menziken. Die geraden Nummern im Gegenuhrzeigersinn. In kurzen Abständen wurde ein Fahrzeug nach dem anderen auf die im Roadbook super beschriebene 160 km lange Strecke geschickt.

Meist war die Beifahrerin oder der Beifahrer gefordert, diese Co-Piloten dirigierte mittels Roadbook das Fahrzeug von Posten zu Posten. Die Route führte über Beromünster nach Sursee. 1. Posten: ein ausgesteckter Parcours musste so rasch wie möglich vorwärts und rückwärts bewältigt werden. Weiter nach Grosswangen zum 2. Posten. Dort konnte ein Geschicklichkeitsspiel nur mit ruhiger Hand erfolgreich beendet werden. Weiter führte die Route über Willisau, Hergiswil nach Opfersee. Am 3. Posten, die neue Napfmilch AG, war ein Golfspiel angesagt. Auch eine gesunde Zwischenverpflegung wartete auf die Teilnehmer. Der Chef der Napfmilch AG, Daniel Erni, führte die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen durch den Betrieb. Erfrischt, verpflegt und ausgeruht wurde die zweite Rallyehälfte unter die Räder genommen. Zwei weitere Posten warteten auf uns. Am Posten 4 musste man Zahnpasta drücken, am fünften und letzten Posten mit verbundenen Augen 5,5 Meter laufen. Die Rückreise führte uns über Zell nach Schötz und weiter über Winiken, Triengen, zurück an den Ausgangsort beim Restaurant Züribeck in Reinach.

Die ausgefüllten Standblätter wurden eingezogen und man konnte getrost das vorbestellte Essen einnehmen und mit den Kollegen über Erfolg und Misserfolg an den unterschiedlichen Posten diskutieren. Das Essen und der Service im Restaurant waren hervorragend!



Der Co-Organisator Hans-Peter Gautschi mit Frau Claudia und Kindern: Milena Laura und Gian-Luca. Auf der Mauer, Ernst Meier, Präsident SMVC Zentralschweiz, der sich gerade bei den Organisatoren und Helfern für die super gelungene Rallye bedankt hatte. Der zweite Organisator: Juan Franco



Der Verfasser des Berichtes, Bernhard Niedermann und seine Frau Antoinette mit ihrem 1954 Sunbeam Talbot Cabrio am Start.

Um 16.00 schritten H.P. Gautschi und Juan Franco zur Rangverkündigung. Vorab wurde allen Sponsoren und Helfern ein grosses und wohl verdientes „Dankeschön“ ausgesprochen. Die 3 Erstplatzierten wurden mit einer einmaligen Sonderanfertigung, hergestellt durch die Firma Eichenberger AG, Edelmetallgiesserei, Reinach, geehrt. Die seltenen Kühlerfiguren aus Gold, Silber und Bronze auf einem Holzsockel sind etwas Besonderes. Auch Ernst und Trudi Meier wurden wegen des ältesten Fahrzeugs geehrt. Marianne Brunner mit ihrem Opel Rekord Olympia P2, 1963, erhielt den Damen Rallye Preis. Wir freuen uns alle auf die nächste Rallye 2010!



## Sommerpause? Nicht beim SMVC Zentralschweiz! *Hat der SMVC-ZS Programm, steht Petrus stramm!*

Horbenstamm : Über 160 Personen, auch Kids, genossen einen herrlichen Sommerabend.

### HORBENSTAMM

**MONTAG, 13. JULI 2009**

Text: Ruedi Müller; Foto: Pirmin Breu (oben)

Das geht ab, wenn Ernst Meier und seine Vorstandskollegen zu diesem Sommerspass einladen. Und notabene, es kamen lange nicht alle! Gar nicht schlecht, waren einige ferienabwesend. Schon so konnte der Fotograf, Pirmin Breu, auf ein VW Bus-Dach in grosser Entfernung geklettert, trotz seinem Weitwinkelobjektiv, nicht mehr die ganze Szene einfangen. „Der hat aber eine schwere Kamera,“ meinte einer neben mir: „Schau mal wie die Räder des VW Bus unten nach aussen knicken!“ Es war gigantisch. Über 80 MitgliederInnen, in ebenso vielen prächtigen Oldtimern mit Ihrer Begleitung (beim SMVC sind Ladies gut vertreten), total über 160 Personen, auch Kids, genossen einen herrlichen Sommerabend.



### VITZNAUER NOSTALGIETAG

**SONNTAG 26. JULI 2009**

Text: Ruedi Müller; Fotos: Herbert Bitzi (unten links), Ernst Meier (unten rechts)

Der SMVC feiert aber nicht nur so vor sich hin, sondern auch mit anderen. Seit Jahren findet im Juli der Vitznauer Nostalgietag statt. Zur Freude der Touristen dort. Die SMVC Chauffeure -hier mit ihren Ladies, die dann später spazieren gehen oder so- und Ursula Schürmann sind bereit. Das Wetter macht auch mit, der Hund nicht das was sein Herr will und wieso ist eigentlich der Chef auf den Knien? Die Oldtimer sind startklar und werden von den ersten Gästen unter die Lupe genommen. Man will ja wissen, auf was man sich da einlässt.





# Indianapolis in Oerlikon

vlnr: Rolf Kuster 1929 Nash 480 Speedster 120 PS; Jeannette Kaufmann mit Fahrgast 1934 Lagonda M45 Le Mans 4453 ccm 140 PS; Hansruedi Portmann (†) 1934 Lagonda Rapier Sport Roadster.  
Foto: Ruedi Müller

## DIENSTAG, 28. JULI 2009

Text: Ruedi Müller

### Anmerkung:

*Dieser Bericht entstand vor diesem Rennen,  
die Fotos stammen von 2008.*

Die Vorstandsmitglieder der SMVC Sektionen organisieren selber tolle Anlässe, siehe Berichte in dieser Ausgabe. SMVC Members sind aber auch die Masterheads vieler anderer Toperevents wie: [www.redbulljungfraustafette.com](http://www.redbulljungfraustafette.com), [www.michaelskreuzrennen.ch](http://www.michaelskreuzrennen.ch), [www.o-io.ch](http://www.o-io.ch), [www.oibo.ch](http://www.oibo.ch), [www.osmt.ch](http://www.osmt.ch). Allen, die Ende Juli nicht in den Ferien weilten, bot Georg Kaufmann, in Zusammenarbeit mit der IGOR Interessengemeinschaft offene Rennbahn zum siebten Mal ein Erlebnis der ganz besonderen Art: „Indianapolis in Oerlikon“.

Ca. 20 Oldtimer Renntöfss + 20 (Formel-)Rennwagen, donnern durch hausmauersteile Kurven. Man weiss nie, starten die in einem Flug ins Weltall oder fallen sie nächstens in den Innenraum. Velofahrer hetzen mit krummen Rücken knatternden Motorräder hinterher. Die Schrittmacher Töfss sind auch Oldtimer, auf denen die Fahrer sitzend stehen oder stehend sitzen. Bratwurstduft hängt in der Luft. Und schon bald stehst Du selber da, in der einen Hand eine dieser schlanken, braun-gebrannten Verführerinnen, den Kopf demütig gesenkt, wartend genommen zu werden. Aber zuerst lässt Du Dir mal genüsslich das Wasser im Mund zusammenlaufen, atmest ihren Duft. Die Liebe geht auch durch die Nase, besonders bei einer Bratwurst auf der Offenen Rennbahn Oerlikon. Die andere Hand umfasst ein kühles Bier zum Löschen, solltest Du Dir beim ersten Biss die Zunge verbrennen.



Stimmungsbild: Schnelle Radrennfahrer auf der Piste. Die Rennoldtimer stehen Pause im Oval, wegen dem vielen Volk kaum zu sehen.  
Foto: Werner K. Rohrseits

Ich kenne keine andere Oldtimer Rennveranstaltung bei der ZuschauerInnen so viel für so wenig Geld bekommen. Das Fahrerlager im Inneren des Ovals ist für alle zugänglich. Die atemberaubende Action auf dem Oval ist jederzeit im Blickfeld. Der Eintritt kostet übrigens nur Fr. 10.-- und hilft der IGOR über die Runden zu kommen. Wenn Du dieses Jahr nicht dabei warst, reserviere Dir Dienstagabend, 27. Juli 2010 (Verschiebedatum Donnerstag 29. Juli) oder sende ein Mail an [r.mueller@smvc.ch](mailto:r.mueller@smvc.ch), dann wirst Du von mir informiert.

„Bist Du auch dabei in Oerlikon am 28. Juli?“ hatte ich einen Fahrer vor dem Ereignis gefragt. „Sehr gerne, wenn ich von Georg eine Einladung erhalte,“ lautete die Antwort. Der Andrang ist riesig. Georg kann nicht alle Interessenten berücksichtigen.

## Die Sektion Zürich und die Youngtimer Connection laden zur Zürifahrt 2009 ein.

Leseempfehlung des Redaktors:  
[www.youngtimer-connection.ch](http://www.youngtimer-connection.ch)  
und dort den Link (Presse) klicken.



**SONNTAG, 30. AUGUST 2009**

Für einmal wird die Zürifahrt gemeinsam mit einem Gastclub, der „Youngtimer Connection“ und dem SMVC Sektion Zürich organisiert. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Vom Zürioberland is Züriunterland“. Wir starten beim Restaurant Hasenstrick, ein Ausgangsort mit prächtiger Aussicht, der schon bei der Anfahrt erahnen lässt, was die Umgebung von Zürich alles zu bieten hat. Nach einem kleinen Frühstück führt uns die Strecke über Hügel und durch Täler, durch schmucke kleine Dörfer und vorbei an vielen Bauernhöfen, aber auch die Fluggpiste von Kloten werden wir nicht auslassen, so dass zur Abwechslung auch das Landen der Flugzeuge beobachtet werden kann. Aber Achtung, es sind auch sonst noch einige kleine Überraschungen bis zum Ziel, dem historischen Städtchen Kaiserstuhl am Rhein, eingebaut. Im Restaurant Kreuz werden wir das Mittagessen geniessen und wer will, kann anschliessend einen kleinen Verdauungsspaziergang durch das mittelalterliche Städtchen mit vielen historischen Bauten aus dem 12. Jahrhundert unternehmen.

**ANMELDESCHLUSS:** Bitte umgehend anmelden, damit wir planen können!

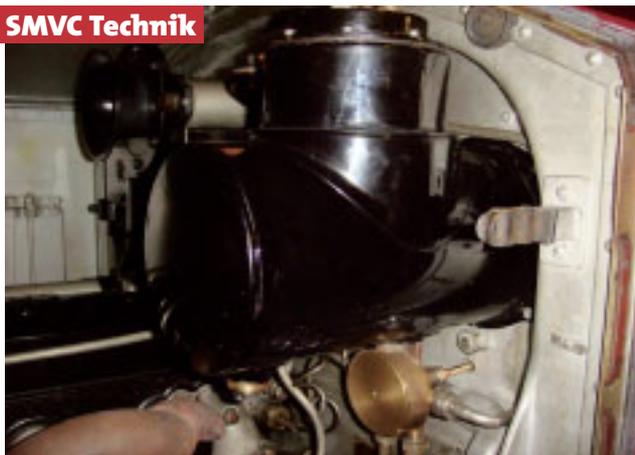
**ANMELDEDETAILS:** unter [www.smvc.ch](http://www.smvc.ch)  
Dort [Veranstaltungen] klicken  
oder [Sektionen] und [Zürich]

**KEIN INTERNET:** Jörg Maier  
(Präsident Sektion Zürich)  
Haus zur Sonnenhalde  
8413 Neftenbach  
Tel. Geschäft: 052 212 11 77

### Eckdaten

**Datum:** Sonntag, 30. August 2009  
**Treffpunkt:** Restaurant Hasenstrick  
(bitte Einweisung beachten)  
Höhenstrasse 15, CH – 8342 Hasenstrick  
**Zeit:** 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr,  
Eintreffen der Teilnehmer  
**Frühstück:** Ab 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr  
**Briefing:** 10.30 Uhr  
**Abfahrt:** Ab 10.45 Uhr,  
gemäss regelten Abfahrtszeiten  
**Kosten:** Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 20.00  
für Frühstück, Rallyetafel, Roadbook und  
Gebühren am Treffpunkt einkassiert.  
Das Mittagessen von CHF 30.00 und zu-  
sätzlich Getränke sind direkt vor Ort  
zu bezahlen.

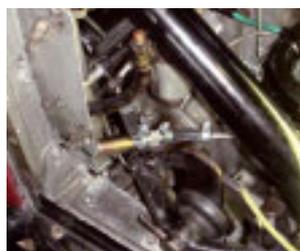
## SMVC Technik



Oben der AutoVac. Unten der Benzinhahn. Gegen die Spritzwand hin die Justiermutter.



Links: die „richtige“ Dichtung vom Spezialisten aus UK. Rechts die Gummidichtung. Erste war aber auch nicht OK, sondern ein Gummi-Kork Gemisch, das quoll.

Weitere Versuche mit Korkdichtungen.  
Resultat: unbefriedigend.

Das elektrische Ventil.

# 50 % Original, 100% genial

Text + Fotos Ruedi Müller

Rolls Royce baute bei den Vorkriegsmodellen ein feines System ein, den AutoVac. Der saugt das Benzin vom Tank hinten an und leitet es an den Vergaser. Ein oft unverstandenes Teil, deshalb viel ersetzt durch eine Benzinpumpe. Kürzlich sprach ich darüber mit einem SMVC Kollegen, der sonst sehr auf Originalität achtet. Er verwarf alle Hände, auch bei seinem RR tickt eine Pumpe. Wie auch immer, ich traf einen, der sagte, er habe einen Kollegen, der könne den AutoVac meines 1932 RR 20 / 25, GBT62, Trupp & Maberly, Fixed Head Coupé, restaurieren. Als die Lady wieder in der Garage stand, stank das ganze Haus nach Benzin. Der komplizierte Benzinhahn unter dem AutoVac leckte. Der Hahn wurde ausgebaut, eine Gummidichtung kam zum Vorschein! Sie muss aus Kork sein. Ich bestellte eine beim Spezialisten in UK. Der Benzinhahn ist justierbar, eine Platte drückt gegen die Dichtung. Wird zu stark angezogen, lässt sich der Hahn nicht mehr drehen. Ist der Druck zu schwach, läuft Benzin aus. Das ist nicht nur sehr unangenehm, sondern auch brandgefährlich. 2001 fackelte zB. der berühmte „Star von Indien“ so ab. Wir brachten diesen Hahn nicht zum Funktionieren. Die Lösung, welche Hugo Baumeler, ebenfalls SMVC Mitglied, einfiel, bewährt sich bis jetzt bestens: Die Mutter beim Benzinhahn ist angezogen, der Hahn also dicht. Er wird nicht mehr bewegt. Zwischen AutoVac und Vergaser hängt ein elektrisches Ventil. Wird die Zündung eingeschaltet, öffnet dieses. Der AutoVac weist einige Vorteile auf, z.B. Fallbenzin. Pumpen haben meistens auch einen zu grossen Druck und schöpfen zu viel. Ich hätte das Ganze lieber 100 % original gesehen. Aber offensichtlich gibt es den Kork nicht mehr in der Qualität, wie das früher der Fall war. Dieser „Workaround“ ist die Problemlösung.

**Clubadresse** Schweizer Motor-Veteranen-Club  
Postfach 1764, 8021 Zürich

**Zentralvorstand**

**Zentralpräsident** Frank Aeschlimann,  
Bergstrasse 4, 8552 Felben-Wellhausen/TG  
Thomas Müller (Zentralpräsident 2000 - 2008)  
*steht dem SMVC Vorstand für Spezialaufgaben  
weiterhin zur Verfügung.*

**Vizepräsident** Martin Bertschinger,  
Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg

**Ressort**

**Technik/Pässe** Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel  
**Finanzen** Rahel Oberholzer, Chellenweiherweg 1a, 9200 Gossau  
**Redaktion** Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg  
**Veranstaltungen** Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil

**Sektionspräsidenten**

**Mittelland** Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken  
**Nordwest** Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach BL  
**Ostschweiz** Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg  
**Ticino** Massimo Taddei, Via Cantonale 22, CH-6944 Cureglia  
**Zentralschweiz** Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri  
**Zürich** Jörg Maier, Haus zur Sonnhalde, 8413 Neftenbach

**Technische Kommission**

**Mittelland** Hermann Lerch, Hardstrasse 19, 4657 Dulliken  
**Nordwest** Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel  
**Ostschweiz** Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell  
**Ticino** Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio  
Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino  
**Zentralschweiz** Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri  
**Zürich** Hans-Peter Pfeiffer, Winterthurerstrasse 11, 8605 Gutenswil

**Stammtische der Sektionen**

**Mittelland** 2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG  
**Nordwest** 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, 4147 Aesch  
**Ostschweiz** 2. Dienstag im Monat, Restaurant Bühlhof Frasnacht / Arbon  
**Sport** 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz  
**Ticino** nach spezieller Einladung  
**Zentralschweiz** 2. Montag im Monat, Rest. Löwen, Sins  
**Zürich** 1. Dienstag im Monat ab 19.00 h, Rest. Wallberg, Volketswil  
oder Anfrage an den Sektionspräsidenten

**Sekretariat**

Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, PF 1764,  
8021 Zürich, Fax 071 91250 04, E-Mail: sekretariat@smvc.ch

**Layout**

Marco Schulze, SwissClassics Revue

**E-Mail Kontakt**

Für alle im Impressum aufgeführten SMVC-Personen  
nach folgendem Muster:  
erster Buchstabe Vorname + Punkt (.) + Name + @smvc.ch  
Bsp.: Frank Aeschlimann = f.aeschlimann@smvc.ch

**www.smvc.ch**